



Der Umbau der Grundschule Bubach geht voran.



Auf Höhe der Isar-WG soll eine Beschränkung erfolgen.

Verkehrsschau und Asphaltierungen

Gemeinderat beschäftigt sich intensiv mit den derzeit durchgeführten Maßnahmen

Mamming. (ez) Zahlreiche Informationen standen in der Gemeinderatssitzung auf der Tagesordnung. Zunächst informierte Bürgermeisterin Irmgard Eberl über die Vergabe der Metallbauarbeiten 1 bezüglich der Schulhaussanierung in Bubach, die in der letzten nichtöffentlichen Sitzung erfolgte.

Darin enthalten sind unter anderem die Überdachung des Eingangsbereichs, die Eingangstüre und zwei Innentürelemente, der Auftrag ging an die Firma Weinzierl Metallbau GmbH, Osterhofen zum Angebotspreis von 19 329,17 Euro (brutto). Dem Antrag auf isolierte Befreiung zur Erstellung eines Pools im Attenberger Feld 25 wurde von allen zugestimmt.

Äußerer Eindruck täuscht

Von Seiten des Bauamtes verschaffte Alexander Rößler einen Überblick über die derzeit durchgeführten Maßnahmen. Anhand von Bildern zeigte er im Bereich Bahnhofstraße, wie teilweise in einer Tiefe von vier Metern per Hand geschauelt werden muss. Ein Außenstehender möge den Eindruck haben, es passiere nichts, dabei könne hier eben nicht mit Gerätschaften gearbeitet werden, was einen gewissen zeitlichen Faktor mit sich bringe. Der Dreizeiler ist hier bereits gemacht, der Kanal wiederhergestellt beziehungsweise verlegt worden, die Asphaltierung steht je nach Witterung in Kürze ins Haus. Die Grundschule Bubach ist komplett eingerüstet, es wird für die Außenfassade hergerichtet. Witterungsbedingt passiert aktuell außen weniger, dafür werden die Arbeiten innen fortgeführt. Deckenbau, Trockenbau, Fenstererneuerung, Verlegen der Kabelschächte; das Gespräch mit dem Architekten zeigte, dass man gut im Zeitplan ist und die Fertigstellung wohl bis zum Schulbeginn realisiert werden könne. Die Granitstufen sind bereits gesetzt, von der Seite kommt noch eine Rampe, um den barrierefreien Zugang zu ermöglichen. In Hof wurde die Entwässerung des Regenwassers mit einem Dreizeiler geregelt. Eine neue Asphaltdecke, ein Durchlaufrohr mit Prallsteinen wurden bereits erstellt, die Bankette müssen noch gemacht werden, das Brückengeländer folgt noch, es ist bereits im Bauhof eingelagert. Bei der Wasserversorgung Mamming ist der Bau der Verbindungsleitung im Gange. Die Straßenschäden werden natürlich behoben und die Straßen wiederhergestellt. Die Anregung von Martin Vilsmeier mit Granitbruch zu arbeiten, wurde aufgenommen, entsprechende Gespräche wird man mit Wasserversorgung führen. Gemeinsam wolle man eine gute Lösung finden und diese in guter Zusammenarbeit umsetzen.

In der vorangegangenen Sitzung

wurden verschiedene Kostangebote eingeholt und nun in diesem Rahmen darüber abgestimmt. Die Kosten für die Asphaltdeckschicht „Raiffeisenstraße“ belaufen sich für die gesamte Breite und Länge auf 38 828,11 Euro brutto. Mit dieser Investition könne man die Straße wieder für längere Zeit herstellen. Der bestehende Auftrag kann laut Erachten des Ingenieurbüros erweitert werden, da bei einer Neuvergabe Mehrkosten für Baustelleneinrichtung und Ähnliches anfallen würden. Johann Schmid (E-Werk Schmid) führte aus, dass man bereits vorausgedacht habe, entsprechende Leerrohre wurden verlegt, die Trasse ist von ihm soweit hergerichtet und die Tragschicht angebracht. „Man ist es den Anwohnern und auch dem Dorfbild schuldig, dass wir hier für ein entsprechendes Bild sorgen“ führte Irmgard Eberl aus, der Gemeinderat stimmte mehrheitlich zu. Peter Widl hatte mit umliegenden Firmen Gespräche geführt und die Angebotspreise hinterfragt. Geschäftsleiter Ludwig Meindl ging darauf ein, dass man ein Gesamtpaket aller Leistungen brauche und man mit der durchführenden Firma bereits auf einen erfahrenen und ortsansässigen Betrieb setzt, die Vergabe erfolgte als Ergänzung zu dem Auftrag, der mit einer entsprechenden öffentlichen Ausschreibung durchgeführt wurde.

Beim Postweg handelt es sich um ein Teilstück von etwa 65 Metern, auf der die Deckschicht aufzubringen ist. Hierfür wurde der Auftrag zum Angebotspreis von 13 055,37 Euro einstimmig vergeben. Ursula Wagner gab zu bedenken, dass der aufgeworfene Haushalt das in diesem Jahr nicht hergibt. Sie geht davon aus, dass die Gemeinde sich übernimmt. Ludwig Meindl verwies darauf, dass das Gewerbesteueraufkommen in der Gemeinde sehr breit aufgestellt ist. Es wird wohl etwas geringer ausfallen, man könne jedoch den Bürgern und Anwohnern nicht zumuten, die Straße im „Flickenzustand“ zu belassen. „Das ist uns der Bürger wert.“ Es werde gut und sinnvoll in die Zukunft investiert. Markus Allmannshofer betonte, es mache Sinn, die Auswirkungen der Corona-Pandemie nicht außer Acht zu lassen und dann in den Haushalt 2021 einfließen zu lassen, „jetzt ist viel Kaffeesatzleserei dabei.“

Die Pflasterung des Gehwegs als Teilstück entlang der Prangstraße hatte man vor Ort in Augenschein genommen. Johann Schmid erklärte, im Zuge der Umbaumaßnahmen und auch im Zuge des Umbaus der „Strunkkreuzung“ sind Arbeiten bezüglich der Elektrik erforderlich. In diesem Zusammenhang wird auch die Oberleitung in der Prangstraße entfernt. Normalerweise würde er den Gehweg in einer Breite von 40 Zentimeter aufschneiden, Rohre hineinlegen, dann zuteeren.

Aufgrund des Zustandes des Gehweges brachte er den Vorschlag, die Pflasterung vorzunehmen. Er würde seine anfallenden Kosten für die Sanierung miteinbringen. Der Teil vor dem Kindergarten würde ausgespart, um Schäden durch die Gerätschaften bei der Baumaßnahme rund um den Kindergarten zu vermeiden.

Ortsansässige Firmen einbinden

Die Kostenschätzung beläuft sich auf 23 412,77 Euro brutto, mit der Gegenstimme von Thomas Detter wurde dem Projekt zugestimmt, dieser regte die Vergabe an Mamming Firmen an. Josef Sedlmeier bat darum, bei künftigen neuen Maßnahmen sämtliche ortsansässige Firmen zur Angebotsabgabe anzuschreiben. In Zusammenarbeit mit dem Landratsamt und der Polizeiinspektion hat eine Verkehrsschau in der Gemeinde stattgefunden. Dabei wurden verschiedenen Gegebenheiten und auch Anregungen aus der Bevölkerung in Augenschein genommen und durchgesprochen. In der Landshuter Straße - Batzenhäusl wird eine Beschilde- rung „Linksabbieger“ vorgenommen sowie eine Vorankündigung der Bushaltestelle. Zusätzlich soll durch die Gemeinde die Aufstellung eines Zählgerätes vorgenommen werden. Im Moos erfolgt die Beschilderung „Sackgasse“, das Schild „Durchfahrt verboten“ soll auf die andere Straßenseite wechseln. Man geht davon aus, dass es dadurch besser wahrgenommen wird.

Die Sperrung des Stichwegs vom Fliederweg zum Festplatz würde aufgrund der Breite der Fahrbahn zwei Poller benötigen. Wegen der fehlenden Beleuchtung ist eine Aufstellung aus haftungsrechtlichen Gründen nicht möglich. Die Zufahrt zur hinteren Einfahrt wäre damit auch nicht mehr sichergestellt. Angeregt wurde, ein „Durchfahrt-verboten-Schild“ anzubringen. Das Wohngebiet Mamminger-Schwaigen, inklusive des Amselwegs befindet sich in einer 30er-Zone. Hier gilt generell rechts vor links. Aufgrund der Ortsbesichtigung und Stellversuche mit Fahrzeugen wurde keine Notwendigkeit gesehen, hier etwas zu verändern. Die Anbringung eines Verkehrsspiegels ist nicht notwendig.

Bei Anbindung des Neubaugebietes ist der Zeiler zu entfernen. Die Sperrung des Milanwegs mit einem Pfosten ist nicht vorgesehen. Bezüglich der Geschwindigkeitsbegrenzung im Ortsbereich Mamming wurde ein Schreiben von Landratsamt vor gelegt, wonach insbesondere darauf hingewiesen wird, dass im Bericht der Hauptstraße, Schwaigener Straße und Gottfriedinger Straße grundsätzlich keine Geschwindigkeitsbeschränkungen möglich sind. Ausgenommen hier-

von ist lediglich der Bereich der Isar-WG, wo aufgrund der Gesetzeslage eine Beschränkung auf 30 möglich ist und in Kürze erfolgen wird (Zuständigkeit Landkreis). Bezüglich der übrigen Ortsbereiche befasst sich der Gemeinderat in einer der nächsten Sitzungen. Auch die Thematik Zebrastreifen ist aufgrund des Verkehrsaufkommens nicht umsetzbar. Hier müssten mindestens 200 Fahrzeuge in der Spitzenstunde und 50 Fußgänger in der Spitzenstunde queren.

Für die Rechnungsprüfung 2019 wurden folgende Personen bestimmt: Ausschussgemeinschaft - Johannes Eberl, CSU; Johann Schmid, Freie Wähler; Peter Widl, Wählergemeinschaft; Ursula Wagner. Die Verwaltungsgemeinschaft wird in diesem Jahr kein Ferienprogramm ausrichten. Das Thema wird im Landkreis unterschiedlich gehandhabt. Die Auflagen sind sehr hoch, um Veranstaltungen durchführen zu können. Aus Sicherheitsgründen wird man in diesem Jahr auf die Durchführung verzichten. Die Adlkofener Straße ist schadhaft, große Löcher enthalten. Der Bauhof ist beauftragt die Schäden zu beheben; es wird zudem mit dem Ingenieurbüro das Projekt in Augenschein genommen, Zuschussmöglichkeiten geprüft und dann zur Besprechung im Gremium vorgelegt für die künftigen Haushalte. Von Ursula Wagner kam an der letzten Sitzung der Vorschlag, den Senioren Mund-Nasen-Masken zukommen zu lassen, da das Thema wohl noch länger im öffentlichen Leben begleiten wird. Bürgermeisterin Irmgard Eberl schlug vor, da ja bereits die meisten mit Masken ausgerüstet sind, den Senioren „Mamminger-Gutscheine“ zukommen zu lassen. Diese könne jeder individuell im Ort einsetzen. Es solle ein Zeichen der Wertschätzung sein, da in diesem Jahr wohl kein Seniorenausflug möglich ist und auch das Volksfest entfallen ist. Einstimmig wurde der Beschluss gefasst, den Senioren ab 65 Jahren dieses „Zucker!“ zukommen zu lassen. Dazu spendet auch der gesamte Gemeinderat zwei Sitzungsgelder und unterstützt das Projekt.

Bei Wünsche und Anträge wurden verschiedenen Gegebenheiten im Ort angesprochen, vom Hecken zuschneiden, Bach ausräumen, Reparaturarbeiten bis hin zur Bauplatzvergabe. Angesprochen wurde von Peter Widl bezüglich einer Sitzung (nichtöffentlicher Teil), dass Informationen nach außen gedrungen sind. Er bittet um Klärung, wie das künftig gehandhabt werden solle. Bemängelt wurde von Ursula Wagner, dass „lauthals angepriesene Informationen und Details“ nicht vorliegen, dem setzte Josef Sedlmeier entgegen, dass die Verwaltung die aktuelle Sitzung bestens aufgearbeitet habe und dem Gemeinderat die erforderlichen Informationen vorliegen.